

Fotoreportage



Sonnenschein, eine Blutreiter-Premiere und internationales Flair

Gerade weil der Blutritt so selbstverständlich gefeiert wurde, war er wohl so spektakulär. Denn es hat ja mit dem Weggang des Benediktiner-Ordens eine Zäsur gegeben, da das Kloster von 1094 bis 1802 und von 1922 bis 2010 Träger der Heilig-Blut-Verehrung gewesen war. Dass der Blutfreitag 2011 Reiter, Pilger, Musiker und Gäste so beeindruckt hat, lag sicher – so viele Stimmen – an Pfarrer Ekkehard

Schmid, der auch als Blutreiter ganz den Seelsorger verkörpert hat. Der Blutritt 2011 hat auch die internationale Wahrnehmung dieser Wallfahrt belegt, nicht zuletzt dank des Besuchs von Erzbischof Julián Barrio Barrio aus Santiago de Compostela, dem Ziel des Jakobswegs.

Text: Christoph Stehle
Bilder: Rainer Jakubek

